

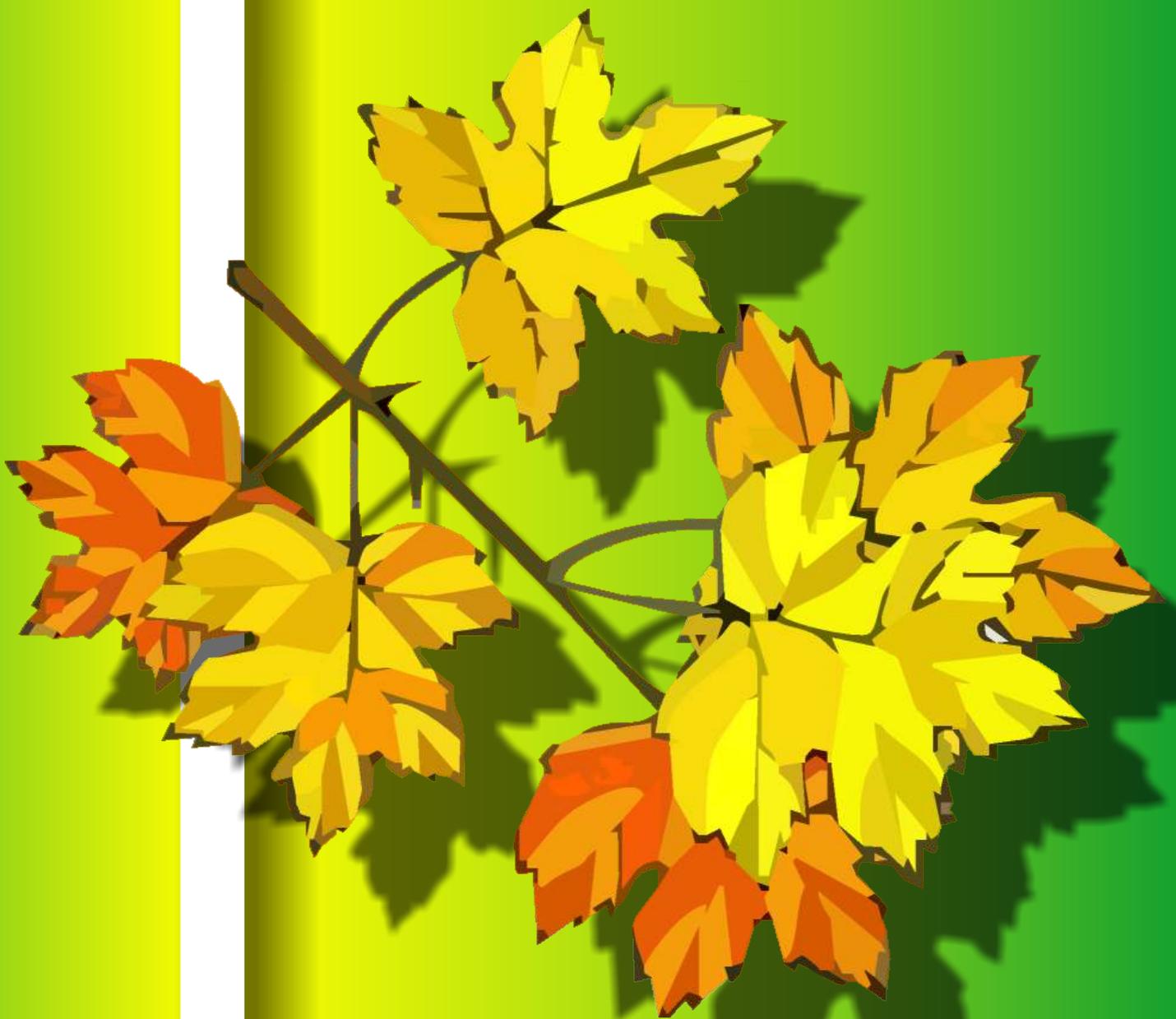
P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 10 / 2012



DIE Pfarre lebt	KETTE als Gebetshilfe	DER Glaube neu formuliert	GEDANKEN zum Weltmissions- sonntag	AN GOTT... ...es Boten glauben
- Seite 7 -	- Seite 6 -	- Seite 3 -	- Seite 1 -	- Seite 8 -

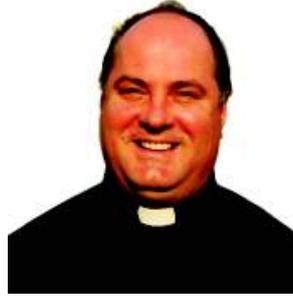
Gedanken zum Weltmissionssonntag

Liebe Schwestern und Brüder!

Wenn wir am Weltmissionssonntag den Blick auf die übrigen Völker dieser Welt richten - vor allem auf die Entwicklungsländer - dann sollte für uns auch nicht das schlechte Gewissen überwiegen. Zuerst und vor allem sollten wir Gott dankbar sein.

Dankbar für alles, was wir an Annehmlichkeiten haben. Dass es uns offensichtlich besser geht, ist nichts Verbotenes. Und auch nichts Unmoralisches.

Kardinal Ratzinger hat in einem ausgiebigen Interview einmal gesagt, dass er nirgendwo so viele lachende und fröhliche Menschen gesehen hat wie in den Slums und Elendsvierteln der südlichen Großstädte. Nicht hier bei uns wo es uns doch gut geht - zumindest materiell. Bevor wir also auf die anderen schauen, sollten wir erst einmal für das dankbar sein, was wir haben.



Liebe Schwestern und Brüder, wir dürfen dankbar sein, für das, was wir haben. Wir dürfen dankbar sein, dass wir nicht in den Kriegsgebieten dieser Welt leben, in den Überschwemmungsgebieten oder in den Dürrezonen dieser Welt. Wir dürfen sogar dankbar sein, dass wir nicht irgendwelchen brutalen oder zumindest oft grausamen Stammesreligionen angehören, nicht durch Hunger zum Verbrecher werden und es uns leisten können, moralisch zu leben. Aber wir dürfen uns niemals über einen anderen Menschen erheben. In keines Menschen Herz können wir hineinschauen. Aber darauf kommt es alleine an: Auf das, was im Herzen vorgeht.

Vielmehr sollte aus unserer Dankbarkeit im fließenden Übergang Hilfsbereitschaft erwachsen: Die anderen sollen die gleichen Chancen haben, wie ich sie habe. Ich möchte den ärmsten Verbrechern dieser Welt über eine Linderung ihrer Not die Chance geben zu Heiligen zu werden.

Wer sich guten Gewissens seines Lebens freut, der gibt auch. Wer dankbar ist, kann auch schenken. Liebe Schwestern und Brüder, hüten wir uns davor, aus Unzufriedenheit mit unserem Leben auch anderen das Leben zu erschweren. Aber geben wir aus unserem Überfluss auch nicht nur deshalb, um unserem materiellen Glück noch das gute Gewissen hinzuzufügen. Auch der Spender kann hochmütig werden.

Halten Sie sich ruhig an die alte Regel, die einmal ein weiser Priester empfohlen hat: Geh immer davon aus, dass alle anderen Menschen besser sind als du. Und geh immer davon aus, dass du selbst besser bist als du denkst.

Euer Seelsorger Branko

FIRMVORBEREITUNG 2012 / 13

Pfarre Gerasdorf / ORT KAPELLERFELD

Elternabend: Donnerstag, den 03. Oktober um 19 Uhr im Pfarrzentrum
Anmeldung: Freitag, den 05. Oktober von 18 – 19 Uhr
oder am Freitag, den 12. Oktober von 16 – 17 Uhr im Pfarrzentrum

Pfarre Gerasdorf / ORT GERASDORF UND OBERLISSE:

Anmeldung: Montag, den 08. Oktober von 17 – 19 Uhr im Pfarrhof Gerasdorf
Elternabend: Montag, den 22. Oktober um 19 Uhr im Pfarrsaal Oberlisse

Pfarre Seyring

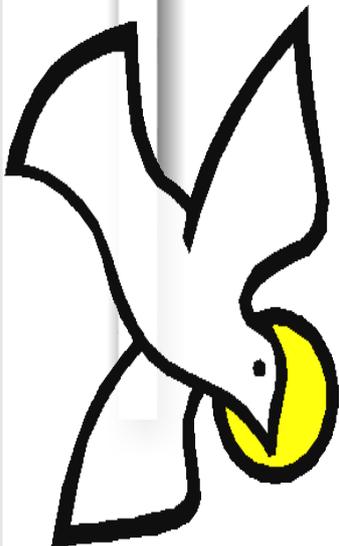
Um über die Vorbereitungszeit in der PFARRE SEYRING zu informieren, bieten wir an:

Elternabend: Donnerstag, den 4. Oktober um 19 Uhr im Pfarrhof Seyring
Anmeldung: Freitag, den 05. Oktober von 16 – 17 Uhr
oder am Freitag, den 12. Oktober von 18 – 19 Uhr im Pfarrhof Seyring

ACHTUNG!

Für die Anmeldung gilt:
Persönlich, durch die Jugendlichen!
Taufschein sowie Meldezettel sind mitzubringen.

ACHTUNG!





Vor 50 Jahren begann das II. Vatikanische Konzil

Zum Gedenken an dieses Jubiläum beginnt am 11. Oktober 2012 das „Jahr des Glaubens“ und wird am 3. November 2013 enden.

Jeden Sonntag und Feiertag sprechen wir ein genau formuliertes Bekenntnis über unseren Glauben: das Apostolische Glaubensbekenntnis. Bei Wort Gottes-Feiern an Festtagen sprechen wir auch oft das ältere und ausführlichere Glaubensbekenntnis, das die Konzile von Nizäa und Konstantinopel formuliert haben. Die Älteren werden sich erinnern, dass dieses sogenannte ‚Große Glaubensbekenntnis‘ bis zur Liturgiereform jeden Sonntag üblich war. Im „Gotteslob“ finden Sie die beiden Bekenntnisse unter den Nummern 2,5 bzw. 356. Auch wenn beide oft als „Grundgebete“ bezeichnet werden, so sind es eigentlich keine Gebete, sondern – nomen est omen! – Bekenntnisse d. h. Aussagen, was wir eigentlich glauben.

Wir werden Ihnen in jeder Ausgabe des Pfarrblattes nun Gedanken zu unserem Glauben bringen, die zwar anders, aber auch als ein Bekenntnis formuliert sind. Vielleicht ist es ein Anreiz, eine Motivation, auch selber zu versuchen, den eigenen Glauben neu zu formulieren. HS

Herrliches, heißes, strahlendes Wetter am 8. September über dem Bildungshaus Schloß Großrußbach:

700 Pfarrgemeinderäte – das sind 1/3 des Vikariates Nord – trafen sich am Fest Maria Geburt mit dem neuen Bischofsvikar, Weihbischof Stefan Turnovsky. Mehrere Punkte kennzeichneten das Fest: der Dank an den ehemaligen Bischofsvikar, Dr. Matthias Roch. Den Amtsantritt des neuen Bischofsvikars. Den Beginn des Arbeitsjahres 2012 /13 und schlussendlich auch den jetzt so wirklichen Beginn der neuen Pfarrgemeinderätinnen und –räte.

Nach dem Morgenlob legte Bischofsvikar Turnovsky seine Gedanken über die gegenwärtige Situation und damit auch Gedanken über die Zukunft der Pfarren in der Erzdiözese Wien dar. Es war sehr schön zu erleben, dass zwar Vergangenes so nicht mehr weiter bestehen wird können, aber die Pfarrgemeinderäte mit viel Optimismus, Freude und Hoffnung in diese Zukunft gehen wollen.

Nach dem Mittagessen zeigten die diversen Einrichtungen vom Stephansplatz bei Stationen, wie sie für die Pfarrgemeinderätinnen Hilfe und Unterstützung sein können: es war ein Wandern von einem Tisch zum andern!

Mit einem stimmungsvollen Wortgottesdienst wurde der Tag beendet. Als Andenken bekamen wir für unsere Pfarren das „Weinviertler Tischgebet“ mit einem Grußwort des neuen Bischofsvikars mit, das auch schon Botschafter der kommenden NÖ. Landesausstellung „Brot und Wein“ ist. HS

DDSG Dritter Donnerstag Seyringer Gespräch

Wir werden den Abend nutzen, um uns einmal im Monat mit unserem Leben, mit Glück und Lebenskrisen, mit Liebe und Gesundheit u. v. m. auseinander zu setzen. Und schauen, wie Glaube und Bibel in der heutigen Zeit damit umgehen.

Donnerstag
18. Oktober von
18:30 – 19:30 Uhr
im Pfarrhof
mit Pass.
Hans Svoboda

Ein paar Zeilen zum Patrozinium in Seyring

Am Sonntag dem 2. September beging die Pfarre Seyring das Fest der Hl. Rosalia, unserer Kirchenpatronin.

Bei der vom Rosalia-Chor musikalisch gestalteten Hl. Messe und der anschließenden Agape feierten wir auch die Pfarrerhebung Seyrings im Jahr 1977 - also vor 35 Jahren.

Wir werden uns bemühen, gemeinsam ein lebendiges Pfarrleben aufrecht zu erhalten.

HK



Im neu gewählten PGR hatten sich Doris Brandstätter für Gerasdorf und Petra Buchsbaum für Seyring bereit erklärt, sich besonders auch den Anliegen der Caritas anzunehmen.

Für alle

Neuanfänger/innen gibt es im Herbst vier Abende im Bildungshaus Großrußbach, wo sie sich mit dem Thema vertraut machen werden. Aber natürlich kann CARITAS nicht an Einzelpersonen delegiert werden, sondern geht als Christen ALLE an. Daher werden wir Sie auch immer wieder informieren, wo/ wann/ wie Ihre Hilfe benötigt wird, denn das geht nur gemeinsam!
Vielen Dank im Namen der Notleidenden!



Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

60. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažin i (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
Bilder: Titelblatt u. Seite 5; Lizenzfreie Bilder Graphische Bearbeitung JM
Redaktionsschluss: 2.Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at



Oktober 2012

Mo	1	Theresia v. Kinde Jesu	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	2	Schutzengelfest	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	3	Ewald	17:15 Oberlisse / Euch. Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe 19:00 Kapellerfeld / Elternabend für die Firmvorbereitung
Do	4	Franz v.A	17:30 Gerasdorf / Rkr. 19:00 Seyring / Elternabend für die Firmvorbereitung
Fr	5	Caritina	16:00 - 17:00 Seyring / Anmeldung zur Firmvorbereitung 17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:00 - 19:00 Kapellerfeld / Anmeldung zur Firmvorbereitung
Sa	6	Bruno der Kartäuser	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	7	27. So.i. Jahreskreis	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD mit LUNAS 10:15 KF mit Fara Nume / 19:00 OL WOGO
Mo	8	Simeon	17:00 - 19:00 Gerasdorf / Anmeldung zur Firmvorbereitung 18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	9	Sibylle	09:00 - 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	10	Viktor	12:00-12:30 Gerasdorf/ Sprechstunde für Pfarrfriedhof 15:00 Seyring /Kaffee für alle Generationen im Pfarrhof 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	11	Alexander	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	12	Maximilian	16:00 - 17:00 Kapellerfeld /Anmeldung zur Firmvorbereitung 18:00 - 19:00 Seyring / Anmeldung zur Firmvorbereitung 17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	13	Koloman	09:00 - 16:00 Gerasdorf / Flohmarkt im Pfarrsaal 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	14	28. So.i. Jahreskreis	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF 10:15 GD Familienmesse / 19:00 OL WOGO 10:30 - 14:00 Gerasdorf / Flohmarkt im Pfarrsaal
Mo	15	Theresia v. A vilon	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	16	Hedwig	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	17	Ignatius	15:00 Kapellerfeld / Pfarrkaffee im Seelsorgezentrum 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	18	Lukas	17:30 Gerasdorf / Rkr. 18:30 - 19:30 Seyring / DDSG Bibelrunde
Fr	19	Frieda	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	20	Wendelin	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	21	29. So.i. Jahreskreis Weltmissions-So.	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD 10:15 KF - Familienmesse mit Fara Nume und Pfarrkaffee 19:00 OL WOGO - Verkauf von fairgehandelten Schokopralinen
Mo	22	Cordula	18:00 Kapellerfeld / Rkr. 19:00 Oberlisse / Elternabend zur Firmvorbereitung
Di	23	Johannes	09:00 - 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	24	Antonius Maria Claret	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	25	Ludwig	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	26	Nationalfeiertag	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	27	Sabina	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	28	30. So.i. Jahreskreis	08:00 OL / 10:00 SY-KUZE Familienmesse und Pfarrkaffee 10:15 GD u. KF / 18:30 WOGO
Mo	29	Ermelinda	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	30	Dieter	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	31	Wolfgang	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. und 19:00 Hl. Messe
Do	1	Allerheiligen	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF und GD musik. gest.vom Kirchenchor Kranzniederlegung und Gräbersegnung: 14:15 in Gerasdorf und 15:30 in Seyring 18:30 OL kein WOGO
Fr	2	Allerseelen	17:00 SY Totenandacht - anschl. Einladung zur Agape im Pfarrhof; 18:00 OL Totenandacht - anschl. Einladung zur Agape im Pfarrsaal

Eucharistische Anbetung

OL: 1. Mi. im Monat
17:15 Uhr

Rosenkranz

OL: Mi, 17:30 Uhr

GD: Di; Do; Fr;

17:30 Uhr

SY: Mi, 18:30 Uhr

KF: Mo, 18:00 Uhr

Gerasdorf:**Mu Ki**

Mittwoch
im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr

Babytreff

Donnerstag
im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr

Seyring:**Krabbelgruppe****Flohhaufen**

jeden Montag von
09:00 bis 11:00 Uhr
im Pfarrheim

Senioren**Gerasdorf:**

Mittwoch-Wochentag
ab 13:00 Uhr
im Pfarrheim
Frau Gardas, Tel.: 2432

Seyring:**Pfarrkaffee**

10.10

für alle Generationen

Kapellerfeld:

17.10

Mittwochscaffee

Termine in Pfarrkalender

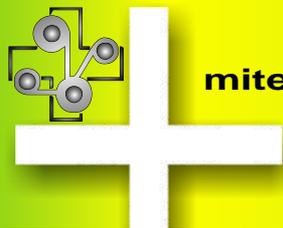
**Handarbeits-
Bastel-Treffen****Seyring:**

jeweils am Montag
14:00-17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266

**Pfarrkanzlei -
Öffnungszeiten :**

Gerasdorf: Di. bis Fr.
von 08.00 - 11.00 Uhr
und nach tel. Vereinb.
Seyring: am Mo. 01.10.
von 08.00 - 10.00 Uhr
im Pfarrhof





„Ave maria, gratia plena“ (Lk1,28) Die Gebetskette „Rosenkranz“



Das Rosenkranzgebet in seinen verschiedenen Formen ist heute das verbreitetste volkstümliche Gebet.

Die erste schriftliche Erwähnung einer Schnur mit aufgezogenen Steinen als Zählkette für sich wiederholende Gebete in der lateinischen Kirche, stammt aus dem 11. Jahrhundert. Petrus Damiani schuf die erste Form des „Ave Maria“, wobei er den Engelsgruss aus dem Lukasevangelium verwendete.

„Ave Maria, gratia plena. Dominus tecum. Benedicta tu in mulieribus“ *

Im 12. Jahrhundert wird in Klöstern erlaubt, die lateinischen Psalmen des Stundengebetes durch andere Gebete in deutscher Sprache zu ersetzen. Neben dem „Vater unser“ tritt auch das „Ave Maria“ als Ersatz für die Psalmen auf. In einer mittelhochdeutschen Legendensammlung vergleicht der Verfasser das „Ave Maria“ mit einer „himmlischen Rose“. Hierin begründet sich wohl die Bezeichnung „Rosenkranz“ für die christliche Zählkette. Um 1250 formuliert der Zisterzienserklosterabt Stephan von Sallay die ersten 15 Geheimnisse und ein nicht genannter Kartäusermönch macht es zur Gewohnheit, fünf mal zehn „Ave Maria“ zu beten, jeden Block mit dem „Vater unser“ zu beginnen und mit dem „Ehre sei dem Vater“ zu beenden. Bald findet dieses Gebet den Weg aus den Klöstern in die Häuser der Gläubigen. Den endgültigen Text des „Ave Maria“ und die Form des Rosenkranzgebets legt Papst Pius II. 1589 fest. Viele Päpste nach ihm beschäftigen sich in Enzykliken mit dem Rosenkranzgebet.

Besondere Blüte erfährt das Gebet in Krisen- und Notzeiten.

So gründet auch das „Rosenkranzfest“ am 7. Oktober auf dem „Fest unserer lieben Frau vom Siege“. Es wurde 1573 von Papst Gregor XIII. als Gedenktag nach dem Sieg über die Türken bei Lepanto gestiftet und in den liturgischen Kalender eingefügt. Nach einem neuerlichen Sieg über die Türken 1716 bei Peterwardein erhebt Papst Klemens XI. dieses Fest zum „Fest der ganzen Kirche“.

Auch in anderen christlichen Konfessionen und nicht christlichen Religionen (Islam, Buddhismus, Hinduismus) werden Gebete mit Hilfe von geknüpften Zählketten verrichtet.

Die anglikanische Gebetschnur enthält auch Elemente des orthodoxen Rosenkranzes und besteht aus 33 Perlen.

Die „Perle des Glaubens“ entsteht 1996 in Schweden durch den lutherischen Bischof Martin Lönnebo. Jede der 18 Perlen hat eine eigene Bedeutung: Taufperle, Ich-Perle, Perle der Liebe, Perle des Schweigens u.s.w. Es gibt keine Gebetsformulierungen, jeder fasst seine eigenen Gedanken zur Bedeutung der Perle.

So hat jede Religion ihren eigenen Zugang zum meditativen Gebet. Jeder von uns kann SEINEN EIGENEN Zugang zum Rosenkranzgebet suchen. Es ist in der heutigen Zeit sicher nicht leicht abzuschalten, sich zu konzentrieren, sich in Gott fallen zu lassen.

Versuchen wir es trotzdem – immer öfter!

hist, Quelle:Wikipedia

HK

* Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade. Der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen.



Die tröstenden Geheimnisse

1. der das Tor zum Leben ist
2. zu dem die Toten uns vorangegangen sind
3. in dessen Frieden die Toten ruhn
4. der den Verstorbenen ewiges Licht ist
5. der die Verstorbenen zur Auferstehung und zum Leben führt

Geheimnisse in Zeiten der Not

1. der alles weiß
2. der uns liebt und die Liebe erfüllt bis ans Ende
3. dem alle Macht gegeben ist im Himmel und auf Erden
4. der allezeit bei uns ist, auch in Leiden und Tod
5. der uns ins ewige Leben führt

2 neue Beispiele, gefunden von Rita Gruber

Geliebt und verteufelt – und beide haben Recht!

Das Beten an der Schnur entlang ist in vielen Religionen üblich. Es führt zur Ruhe, zur Sammlung und zur Freiheit.

Für mich als Christ ist der Rosenkranz natürlich auch ein Zeichen der Identität als Katholik. Der Rosenkranz verbindet mich auch in gewisser Weise mit den Ordensleuten: auch wenn ich lesen kann und dadurch das Stundengebet (Brevier) bete, so entstand ja das Rosenkranzgebet aus dem Bedürfnis, die 150 Psalmen mit den Mönchen und Nonnen auch irgendwie mitbeten zu können. Er stammt somit aus einer Zeit, als die Leute noch nicht lesen konnten und daher ein einfaches Gebet brauchten, das sie auswendig aufsagen konnten und wo die Finger mit den Kugeln das Zählen als Zeiteinheit übernahmen. Jedes Ave Maria steht für einen Psalm, und mit diesen kann ich das Leben Jesu meditieren, betrachten. Der Rosenkranz ist eine Meditation der christlichen Heilslehre, die fünfzehnfach aufgefächert wird. Ich würde ihn wie einen „Anker“ oder eine „Treppe“ bezeichnen, wo es gar nicht mehr um die einzelnen Worte geht, sondern um den Rhythmus, um das Hin- und Herschwingen der Sprache, an dem ich mit festhalten kann.

Missverstanden wird das Rosenkranzgebet dort, wo es um ein Herunterleiern geht oder um ein Leistungsverständnis, wie viel man gebetet hat. Dort, wo der Rosenkranz entweder als „Waffe der Rechtgläubigkeit“ verwendet wird oder als Glückssymbol am Autospiegel hängt.

HS



ZU BESUCH BEI DER MUTTER GOTTES



Mit zwei Autobussen und mehreren Privat-PKW fuhren Mitglieder der Pfarren Süssenbrunn, Gerasdorf und Seyring, auch heuer wieder am 8. September zur Wallfahrtsgrötte Maria Gugging. Das gemeinsame Rosenkranzgebet im Autobus stimmte uns auf den besinnlichen Abend ein. Wir hatten Glück mit dem Wetter. Im warmem Spätsommerabend feierte Prälat Panzenböck mit uns die Hl. Messe zu Ehren des Geburtstages der Gottesmutter.

Diese, im Wald gelegene Grötte strahlt eine tiefe Ruhe und Harmonie aus, so dass wir alle tief berührt nach Hause fuhren. Also, ich freue mich schon auf das nächste Jahr. HK



Fotos: Friedrich Werner

Erntedank in Kapellerfeld



Wir danken dem Lagerhaus Gerasdorf und dessen Leiter Ing. Manfred Weissmann für die Materialspende von € 500,- sowie DI Josef Goldschmid für die Spende der Fliesen für den neu gestalteten Pfarrheimraum.

Vielleicht überzeugen Sie sich ja selbst von der schönen Gestaltung beim nächsten Pfarrfest, wie z.B. dem Flohmarkt.

FLOHMARKT im Pfarrhof Gerasdorf
Samstag 13. Okt. 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Sonntag 14. Okt. 10:30 Uhr - 14:00 Uhr

In eigener Sache!

In dieser Ausgabe finden Sie wieder einen Erlagschein zur Kostendeckung unseres Pfarrblattes. Obwohl die Arbeit der Redaktionsmitglieder ehrenamtlich erbracht wird, und das Verteilen in dankenswerter Weise ebenfalls kostenlos erfolgt, müssen wir die anfallenden Druckkosten mit Ihren Spenden finanzieren. Durch den Vertragsablauf mit der „Zaunwerbung“ entfällt unser bisheriger Werbungskostenabzug und wir müssen den vollen Preis bezahlen.

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin großzügig unser „miteinander“ mit Ihrer Spende.

GERASDORF:

Den Bund der **EHE** haben geschlossen:

Sylvia Seymann und Carlos Alberto Bettolini

Das Sakrament der **Heiligen Taufe**
haben empfangen:

Laura Marie Nadine Barbara Famera
Rosalie Hana

Durch den Tod in die Ewigkeit
vorausgegangen sind uns:

Erna Krammer
Bärbel Stuchlik
Wilhelm Seltenhammer
Martin Böck

SEYRING:

Den Bund der **EHE** haben geschlossen:

Cornelia Rieder und Peter Zoltan Gregorics



Von der „INVASION DER ENGEL“

ist immer wieder in Zeitschriften zu lesen: „Wieder einmal schwirren sie im Kino, in Büchern, Ausstellungen und über die Dächer.“

Aus eigener Initiative.

Sie haben wohl neue Botschaften zu vermitteln, neuen Trost zu spenden, wie immer in Zeiten des Umbruchs, wenn es gilt das Neue, das sich plötzlich offenbart zu verstehen.

Eine Engelsbotschaft allerdings bleibt zu allen Zeiten gleich:

„Gott ist mit dir.
Fürchte dich nicht!“

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit: ... eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, ...“ (Koh 3, 1+4)

Ausredefreier Sonntag

Damit jeder beim nächsten Mal zum Gottesdienst kommen kann, haben wir einen „ausredefreien Sonntag“ eingeführt:

Im Foyer werden Notbetten für all diejenigen aufgestellt, die sagen, sonntags sei der einzige Tag, an dem sie ausschlafen können. Augentropfen stehen für die zur Verfügung, die vom langen Fernsehen am Samstagabend unter Bindehautreizung leiden. Eine Extrareihe mit bequemen Sesseln ist für jene reserviert, denen die Kirchenbänke zu hart sind. Für alle, denen es in der Kirche zu kalt ist, liegen Decken bereit, und für die, die schwitzen, haben wir Ventilatoren besorgt.

Helme stehen für diejenigen bereit, die sagen: „Wenn ich meinen Fuß in eine Kirche setze, dann wird bestimmt das Dach einstürzen.“ Zählkarten liegen für jene aus, die über die Anzahl an anwesenden Heuchlern Buch führen wollen. Verwandte und Freunde springen für die ein, die nicht gleichzeitig zur Kirche gehen und kochen können. Und wer das Gefühl hat, die Kirche wolle ihm ständig in die Tasche greifen, der kann sich einen unserer „Ich gebe nichts“-Buttons ans Revers heften.

Für alle, die Gott in der Natur suchen, ist ein Teilbereich der Kirche den Bäumen und Gräsern gewidmet. Ärzte und Krankenschwestern werden sich um die kümmern, die planen, am Sonntag krank zu sein. Für die, die den Pfarrer nicht hören können, stehen Hörgeräte bereit; und wir haben Wattebäusche für alle, die nichts an den Ohren haben. Die Sakristei wird sowohl mit Weihnachtssternen als auch mit Osterglocken dekoriert sein, damit sich selbst diejenigen wohl fühlen, die die Kirche noch nie ohne solchen Dekor gesehen haben.

(Quelle: Hühnersuppe für die Seele. Für Christen)

Dekanatsjugendwallfahrt

Am Sonntag, dem 16. September fand die Dekanatsjugendwallfahrt von Wolkersdorf auf den Heiligenberg bei Hautzendorf statt.

Aus Gerasdorf waren immerhin zwei mit dabei, unser Pastoralassistent Hans und meine Wenigkeit. Bei gemäßigtem Tempo (dass von erfahrenen Mariazellgehern als zu langsam angesehen wurde), war es möglich, über den Tellerrand seiner eigenen Pfarre zu blicken.

Nach dem Abendlob in der Wallfahrtskirche St. Lambert wurde die Wallfahrt mit einer Jause (Sturm durfte um die Jahreszeit natürlich auch nicht fehlen) abgerundet.

Matthias Kolb

